

UDC 811.111'373

DOI <https://doi.org/10.32837/2312-3192-2018-11-159-166>

**GRASSROOTS-CHARISMA:
DISKURSIVE UND EXPERIMENTELL-PHONETISCHE IDENTIFIKATION
POTENZIELLER CHARISMATIKER IN DER GRASWURZELBEWEGUNG
DEUTSCHLANDS UND DER UKRAINE**

Natalja Petljutschenko¹

Анотація

The paper presents a comparative methodology for experimental phonetic research into the linguistic personalities of potential charismatic leaders in modern German and Ukrainian grassroots movements. It suggests a novel linguistic discursive model of the "discovery" of future charismatic leaders (in the German and Ukrainian political discourses), which has a three-layer structure and considers the following types of charisma: (1) *Charisma of Office* (German – *Amtscharisma*) associated with a national leader (chancellor, resident, etc.) whose charisma is determined by the chronology of crisis (charismatic) and post-crisis (rational) periods in the life of the country and society. For the most part, these periods alternate with each other. Any politician endowed with supreme power and influenced in his / her actions by the importance of his/her high office can become a charismatic leader; (2) *Public Charisma*, which is characteristic to some degree of various politicians who rank lower than the leader of the country, but whose appeal is very high during crisis periods. The society recognizes such politicians as charismatic leaders with their charisma repeatedly confirmed by media resources; (3) *Grassroots Charisma* (my term – N.P.), which is embryonic stemming upwards from popular initiatives and movements. It is not yet active in public discourse, but its features can be detected in informal leaders by directly observing them at rallies, pickets, signature collections and other socio-political events. The important point here is the moment of the first public attribution of charisma, i.e. the initial recognition of a public person as a charismatic leader in the media or in social networks. Discursive portrayal of potential charismatic leaders in German and Ukrainian grassroots initiatives and the determination of their contrastive features rest on four parameters (biological, social, psychological, discursive), forming their charismatic discourse portraits. Of decisive importance here is the rhetoric of public appearances, expressive combative position, hortatority, timbral, prosodic and gesture-mimic characteristics, appearance further perceived and attributed as charisma. The results of this study can be applied in contrastive linguistics, intercultural communication, discourse studies, applied phonetics.

Key words

Linguistic personality, charisma, grassroots movement, Germany, Ukraine, attribution, appeal, prosody, gesture, mimics.

1. Einführung. Die vorliegende Untersuchung schließt zwei am Seminar für Slavistik/Lotman-Institut für russische Kultur an der Ruhr-Universität Bochum durchgeführte AvH-Projekte ab, die das gesamte "Charisma-Projekt" bilden: (1) "Auf der Suche nach Charisma: Charisma-Diskurse in Politik, Religion, Akademie und Kunst (Sprachen: Ukrainisch, Deutsch)" (2010) und (2) "Das Phänomen der Ausstrahlung: Persönlichkeit – Sprache – Kultur (am Beispiel der ukrainischen und deutschen Sprachkulturen) (2014). Das Projekt hat das Ziel, diskursive und experimentell-phonetische Identifikation potenzieller Charismatiker – "Grassroots-Charismatiker" – in der modernen Graswurzelbewegung Deutschlands und der Ukraine aus kontrastiver Sicht durchzuführen. So wird die empirische Untersuchung des Charisma-Phänomens in der Entwicklung dargestellt – von dem in der Theorie der Zuschreibung von Max Weber

interpretierten Amtscharisma (Kanzler, Präsidenten, Regierungsoberhäupter²) über persönliche Ausstrahlung/Anziehungskraft der öffentlichen Personen (Schauspieler, Moderatoren, gesellschaftlich engagierte Personen³ usw.) zum *Grassroots-Charisma* – der aufstrebenden charismatischen Eigenschaften bei angehenden Politikern und Sozialaktivisten in der Initiative von unten⁴.

2. Zum Forschungsproblem. In Charisma-Diskussion denkt man vor allem sehr streng an Max Weber orientiert, dass Charisma nicht eine substantielle Eigenschaft einer Person, sondern eine Zuschreibung⁵ ist. Charisma hat man nicht, sondern erhält es. In diesem Sinne, wenn man sich nach einem bekanntesten Charisma-Beispiel fragt, hört man von Deutschen am häufigsten Willy Brandt, weil er in einer spezifischen Zeit deutscher Geschichte viele Aufbruchs- und Reformhoffnungen auf sich ziehen und, das ist sicher eine wesentliche Kompetenz von Charismatikern, sie formulieren, d. h. in Sätzen wie "Wir wollen mehr Demokratie wagen", zum Ausdruck bringen konnte, die ein solches Zeitgefühl fast epigrammatisch verdichten können⁶.

Das Phänomen Charisma ist in jüngerer Zeit zunehmend in den Fokus wissenschaftlichen Interesses gerückt. Der Motivationsschub liegt einerseits in der tagespolitischen *Aktualität des Themas* mit entsprechendem Niederschlag in den Medien, aber auch in

¹ N. V. Petlyuchenko, National University Odessa Law Academy, Fontanskaya Doroga, 23, 65009-Odessa, Ukraine, Email: natalja.petljutschenko@onua.edu.ua, ORCID ID: 0000-0002-8089-2947

² Schwinn 2016; Tenbruck 1999; Walter 2009

³ Güssow 2013; Koppech 2000;

⁴ Castells 1983

⁵ Weber 2006

⁶ Merseburger 2006

der Öffnung des Forschungshorizonts für mündliche, gesprochene Kommunikationsformen⁷. Dabei werden Wirkungsformen zum Gegenstand der Untersuchung, die weit über den schriftlich fixierten Text hinausgehen. Das zieht erhebliche Konsequenzen nach sich, nicht nur was den Einsatz von adäquaten Methoden betrifft, sondern auch für das theoretische Modell, das den *Bereich der öffentlichen Rede*⁸ abbilden kann und zum besseren Verständnis für diesen hoch brisanten Gegenstand beiträgt.

Was ist eigentlich Charisma? Eine Gnadengabe, die man hat oder eben nicht? Ein Effekt der Inszenierung? Ein magisches Resultat aus sozialen Projektionen und Hoffnungen? Eine außeralltägliche Fähigkeit, die einem Charismatiker durch die hingebungsvollen Gesten seiner Gemeinde erst zugesprochen wird? Eine Suchanfrage zu den Stichwörtern "Charisma + Politik" resultiert in einem reichen und aktuell anwachsendem Bestand an Arbeiten, aus dem Gebiet der Publizistik⁹, aber auch aus Foren mit wissenschaftlichem Anspruch. Ein erster Blick auf die hier vorzufindenden Dokumente zeigt eine Vielfalt von Einschätzungen und Wertungen, die sich ohne weiteres zwei kontroversen Tendenzen zuordnen lassen: einer *positiven*, nämlich Charisma als innovative, schwungvolle, mitreißende Kraft¹⁰, und einer *negativen*, nämlich Charisma als Verführung, Suggestion und Einflussnahme¹¹. Zugrunde liegt beiden eine Gemeinsamkeit, und zwar bezüglich des Personenbestandes, der als anerkanntes Paradebeispiel für charismatische Funktionen ins Feld geführt werden: Barak Obama, Willy Brandt usw., also Politiker mit Herrschaftsfunktionen und damit einem weit gesteckten *Wirkungskreis*, aus dem die *Anerkennung und die Zuschreibung "mit Charisma" erfolgt*.

Im Anschluss an Weber bezeichnet Charisma eine soziale Beziehung von Herrschaft, welche die Sozialstruktur grundlegend verändert, eine außeralltägliche "revolutionäre Macht", und zwar so, wie sie von den charismatisch Beherrschten, den Anhängern ("Jüngern"), gewertet wird – also es handelt sich im

Prinzip in diesem Fall – nach Weber – um eine Zuschreibung. Diese Anerkennung, meint Weber, ist psychologisch eine aus Begeisterung und Vertrauen geborene ganz persönliche Hingabe¹². Ausgehend von und im Hinblick auf Weber wird zugrunde gelegt, dass der charismatische Führer in einer Krisenzeit, also bei großen sozialen Wandlungen in der Gesellschaft und Revolutionen auf jegliche Art rationeller Einstellungen in seinen Handlungen verzichtet und einen emotionalen Einfluss ausübt, dessen Grundlage der psychoemotionelle *Zustand der starken Begeisterung*, des inneren Triebes ausmacht¹³.

Barack Obama, Fidel Castro und Willy Brandt besitzen es: politisches Charisma¹⁴. Der Begriff ist in der öffentlichen Diskussion allgegenwärtig verhüllt aber bei genauem Hinsehen mehr, als er erklärt. Die Wissenschaftler untersuchen daher, wie Charisma funktioniert: wieso werden bestimmte Persönlichkeiten als charismatisch anerkannt¹⁵? Welche Rolle spielen politische, kulturelle und historische Rahmenbedingungen für die Charisma-Zuschreibung¹⁶? Und was passiert, wenn das Charisma verblasst? Der Band "Charisma und Herrschaft: Führung und Verführung in der Politik" beleuchtet diese Fragen aus interdisziplinärer Perspektive. Analysiert werden Beispiele charismatischer Politiker in Demokratie und Diktatur, die Rolle der medialen Inszenierung sowie psychologische und gewaltförmige Schattenseiten des Phänomens¹⁷.

Das politische Charisma ist zurzeit in Deutschland kein Tabu mehr. Es ist allgemein bekannt, dass Merkmale eines Charismas in der biographischen Anamnese eines deutschen Politikers nach dem Hitler-Phänomen¹⁸ undenkbar oder gar unerwünscht sind, weil Deutsche nicht mehr emotionale sondern rationale Persönlichkeiten brauchen, die dem Land und Volke Stabilität und Beruhigung bringen können. Beispiele dafür sind Konrad Adenauer und Helmut Schmidt, die die beruhigende Zuverlässigkeit der bundesdeutschen Demokratie verkörperten.

Aber in den letzten Jahren wird das Charisma wieder zu einem aktuellen Untersuchungsobjekt, wovon das Buch von Julia Encke "Charisma und Politik: Warum unsere Demokratie mehr Leidenschaft braucht"¹⁹ zeugt. Die Autorin verfolgt die Frage, ob nicht auch deutsche Demokratie Charismatiker braucht, um die Bürger für die gemeinsame Sache der Politik zu begeistern. In ihrem Band zeigt Julia Encke, dass deutsche Demokratie ohne Charisma und ohne Leidenschaft zur Erstarrung droht.

3. Hypothese und Diskussion. Wir stellen eine Hypothese auf, dass charismatische Perioden in der Geschichte einer Gesellschaft oder eines Landes eine sinusförmige Änderung darstellen, wobei nach einer stark geprägten charismatischen Phase eine schwach geprägte charismatische Phase folgt, und die beiden tauschen sich miteinander, was dem Schwingen des Pendels oder harmonischen Luftschwingungen

⁷ Petlyuchenko, Artiukhova 2015, 192

⁸ Potapenko 2012, 131

⁹ Brosda 2014; Kempfski 1999; Richter 2010;

¹⁰ Petljutschenko 2017

¹¹ Haese 2017

¹² Weber 1994;

¹³ Petljučenko 2009

¹⁴ Gössler 2009

¹⁵ Berenson 2013

¹⁶ Weber 1994

¹⁷ Bliesemann de Guevara 2011

¹⁸ Herbst 2011; Schmolders 2000

¹⁹ Encke 2014

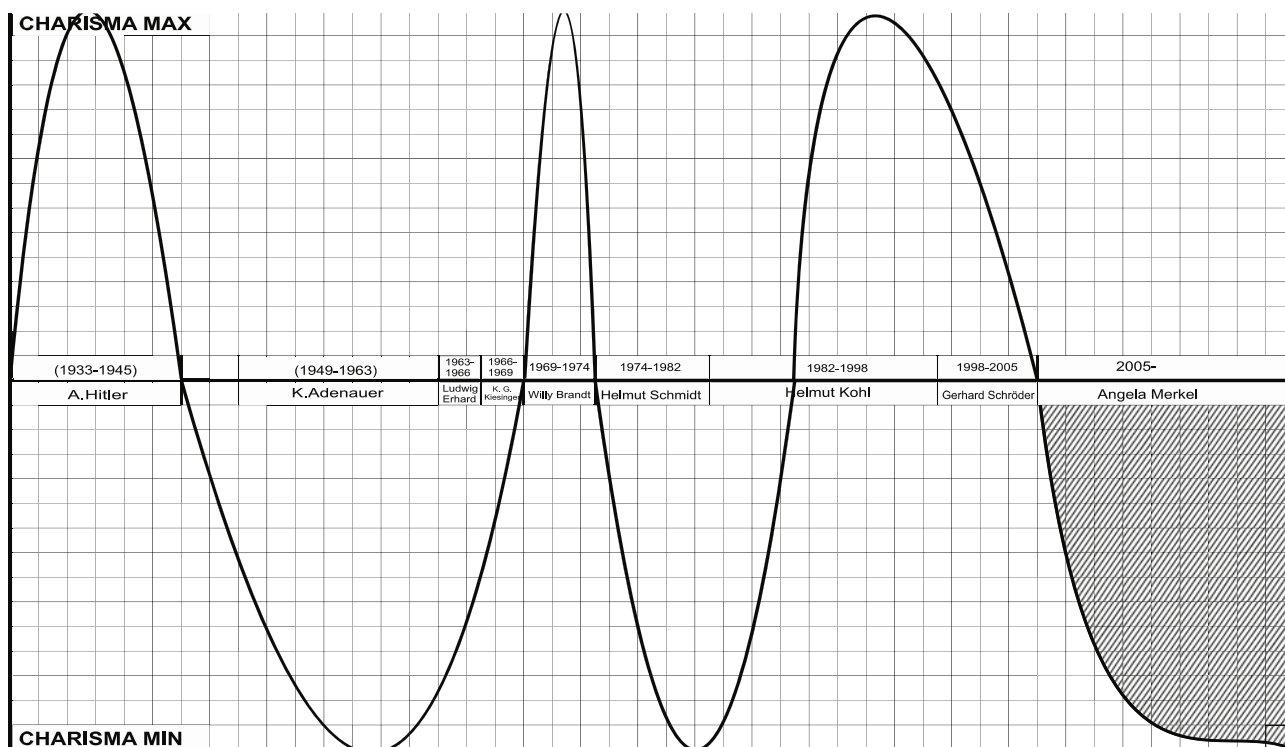


Abb. 1. Charismatische Perioden in der Geschichte Deutschlands in Form einer sinusförmigen Änderung (1917-2017)

ähnelt, wobei X-Achse: Chronologie der Kanzlerschaft- und Präsidentschaftsperioden in Deutschland und in der Ukraine in der Spanne von hundert Jahren 1917 – 2017; Y-Achse: Amplitude der charismatischen Stärke jeder Periode in konventionellen Einheiten von 0 bis +15 (Charisma-Maximum) oder von 0 bis – 15 (Charisma-Minimum) (siehe Abb. 1. und Abb. 2. "Charismatische Perioden in der Geschichte Deutschlands und der Ukraine in Form einer sinusförmigen Änderung (1917-2017)").

Wir gehen davon aus, dass sich sowohl Deutschland als auch die Ukraine langwierig in der Nicht-Charismatischen Phase der geschichtlichen Entwicklung befinden, was von einer "Erstarrung der Demokratie" einigermaßen zeigen kann, z.B. in Deutschland, wo seit 2005 Angela Merkel regiert²⁰, deren Politikstil "von der Rationalität des Denkens einer Naturwissenschaftlerin geprägt ist und die nicht einmal den Versuch unternimmt, politische, historische oder kulturelle Gefühle zu benennen"²¹, und in der Ukraine, wo wir seit 2010 4 Jahre der Kleptokratie von Janukowitsch und weitere 3 Jahre der Regierung vom Schokoladen-König Poroschenko haben²².

So können wir extrapolierend eine Annahme machen, dass nach solch einer langwierigen rationalisierten Phase (siehe gestrichelte Gebiete in Abb. 1.

und Abb. 2.) wieder ein Bedarf nach einer Figur mit Charisma hoch sein könnte und dass einer oder eine bald auftauchen und eine neue charismatische Phase auslösen wird. Wir verstehen, dass eine solche Prognose sehr hypothetisch wäre und mehrere definierbare (mathematische, logische, statistische) Kriterien braucht.

4. Empirisch-experimentelle Untersuchungsmethode.

4.1. Stichprobe. Für geplante Identifikationsexperimente sind jetzt folgende Muttersprachler Deutsch/Ukrainisch von großem Interesse, die nicht mehr zu den oberen politischen Schichten gehören und sich in der Regel als Träger eines Kanzler- oder Präsidentencharismas²³ präsentieren lassen, sondern aus den politischen Bewegungen (Spontis, PEGIDA, DDfE, Freie Wähler NRW) und gesellschaftlichen Initiativen "von unten" (Hilfsorganisationen, Graswurzel-Journalismus, Protestbewegungen, Jugend- und Studenteninitiativen usw.) hervorgehen und die im medialen und politischen Diskurs Deutschlands und der Ukraine noch nicht als Charismatiker identifiziert sind. In den Kreis der beobachteten Politiker sind nicht nur unterschiedliche Kulturen und politische Gemeinschaften miteinbezogen, sondern der konfrontative Vergleich, sowohl was die "Täter" betrifft, als auch was die "Beherrschten" betrifft, nämlich eine ausgewählte Gruppe von Versuchspersonen genutzt.

Das authentische Sprachmaterial (Originalaufnahmen) setzt sich aus öffentlichen Auftritten aller Art von ukrainischen (Nadia Savchenko, Wolodymyr Parasjuk, Dmytro Jarosch, Natalia Korolewskaja,

²⁰ Dempsey 2013; Langguth 2009

²¹ Encke 2014, 99

²² Petljutschenko 2014, 338

²³ House 1991; Legner 2014

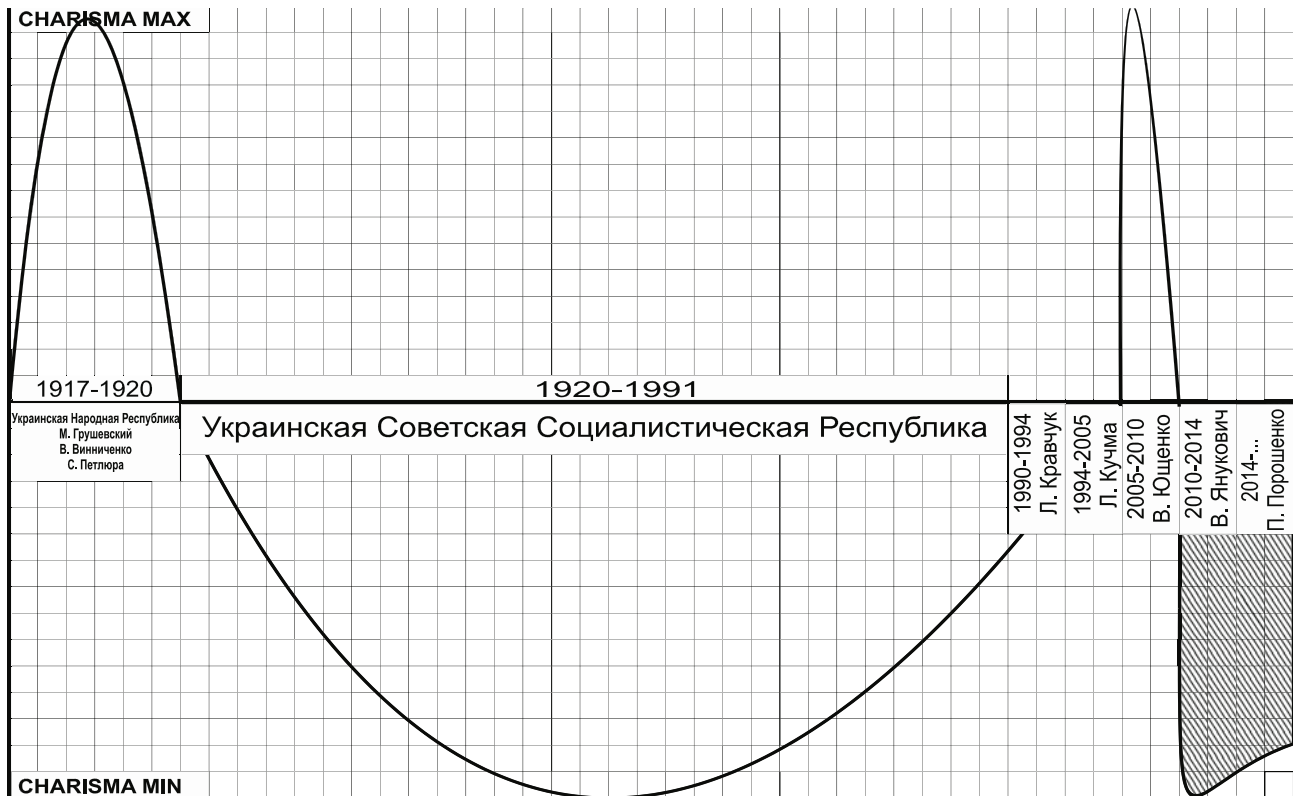


Abb. 2. Charismatische Perioden in der Geschichte der Ukraine in Form einer sinusförmigen Änderung (1917-2017)

Mykhailo Havryliuk, Tanja Chernowol, Andrij Parubij) und deutschen (Marina Weisband, Serge Menga, Lutz Bachmann, Kathrin Oertel) *Grassroots*-Charismatiker zusammen.

Die Ausarbeitung der Klassifikationsmerkmale einer potenziell charismatischen Figur schließt (1) biologische (Geschlecht, Alter, Phänotyp, Körpergröße, Körperbau), (2) soziale (Nationalität, Herkunft, Bildung, Religiosität, Tätigkeitsbereich), (3) psychologische (Charaktertyp, Kontaktfähigkeit, Emotionalität, Authentizität, Inszenierung) und (4) individuelle (Sprache, Prosodik, Gestik, Mimik, Proxemik, Sprechweise, Atemtechnik) Kriterien ein und wird durch Identifikationsexperimente nachgeprüft. Es können bestimmte Schwierigkeiten mit dem Sammeln des Sprachmaterials auftreten, weil wir abgesehen von Audio/Video-Aufnahmen auch andere Dokumente (Interviews, Blogs) brauchen, die das Charisma von den Führungsfiguren in einer Graswurzelbewegung dokumentieren.

Als Prototype für Zwischen-Klassifikation könnten Sprachmuster von Petra Kelly ("eine der charismatischsten Führungsfiguren der Friedensbewegung"²⁴ und Rudi Dutschke mit "enormem Charisma"²⁵ dienen, die zu der Friedensbewegung in den 70-80er

Jahren gehörten und deren Charisma von den Anhängern und Gegnern außer allem Zweifel zugeschrieben wurde. Zu den Prominenten, die aus dem Frankfurter *Sponti*-Milieu hervorgingen, gehören auch Joschka Fischer und Daniel Cohn-Bendit.

4.2. Prozedur/Testverfahren. Es sind folgende Prozeduren eines Identifikationsexperiments erarbeitet 1) Sammeln und Auswerten von Sprachmaterial und Bildung einer Datenbank von Audio/Video-Sprachmustern der VertreterInnen der modernen Graswurzelbewegungen in Deutschland und in der Ukraine; 2) Ausarbeitung der Klassifikationsmerkmale einer potenziell charismatischen Figur (biologische, soziale, psychologische, sprachlich-gestische usw.) und Erstellen eines Programms des Experiments; 3) Auswahl der Informanten für das Identifikationsexperiment; 4) Aufbau vom Experiment zur Identifikation der charismatischen Merkmale in der Rede und Gestik der deutschen und ukrainischen VertreterInnen der modernen Graswurzelbewegungen einer weiteren Auswertung der kontrastiven Untersuchungsergebnisse. Die Bewertungsantworten von Versuchspersonen werden in speziellen Fragebogen protokolliert und systematisiert.

Identifikation der charismatischen Merkmale in der Rede und Gestik der deutschen und ukrainischen *Grassroots*-Charismatiker wird nach drei Gruppen von Charisma-Marker bewertet werden:

A) Bestimmung der **verbalen Charisma-Marker**: (1) Appelle, die pragmatisch, rational gefärbt sind:

²⁴ Richter 2010

²⁵ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/fernsehen/fernsehkritik-dutschke-um-einen-revolutionaer-von-innen-bittend-1971289.html>

a) das gemeinsame Ziel zu finden, das den Führer und seine Nachfolger vereinigt, b) Zukunftsperspektiven zu bestimmen sowie c) so schnell wie möglich Fragen der Zeit zu lösen; (2) Appelle, die sich auf das Irrationale der Nachfolger orientieren, und zwar: a) an die besondere Mission der Nation, b) an den Glauben der Nachfolger, und c) an Gott;

B) Bestimmung der **prosodischen Charisma-Marker**: (1) akzentuierte Silben in Syntagmen (stark, unauffällig, schwach), (2) Sprechtempo (schnell, normal, langsam), (3) Tonverlauf (steigend, fallend, steigend-fallend; melodios, normal, monoton), (4) Lautstärke (groß, normal, gering), (5) Pausierung (flüssig (ohne Pausen), stockend (mit Pausen), gefüllte Pausen/Denkpausen), (6) rhapsodische Prosodie (wellenartige prosodische Intensivierung aller akustischen Parameter wie Dauer, Tonhöhe und Intensität an den prominentesten Stellen und von dem Beginn bis zum Ende des Auftritts);

c) Bestimmung der **gestischen Charisma-Marker**: (1) "Co-speech-Gesten"²⁶ (Handbewegungen kombiniert mit Sprache), (2) Lage der Hand/der Hände an den Kulminationsstellen des Appells über der Schulterlinie, (3) die Form der Hand (Faust, offene Handfläche oder Faust mit gestrecktem Zeigefinger), (4) Charakter der Bewegung (impulsiv), (5) Richtung der Handbewegung (zum Publikum und nach oben) Mimik, (6) synchronisierte oder asynchrone Handbewegungen an den Höhepunkten des Appells. (7) gestische Intensivierung und aktive Körperwendungen als kinetische Marker der charismatischen Begeisterung.

Aus dem Aufbau und den Ergebnissen der Experimente kann wertvoller Aufschluss über die Zusammensetzung der beteiligten Kategorien (Lautstärke, Timbre usw.) gewonnen werden. Ein gesicherter Fortschritt für die am Phänomen des Charismas beteiligten Disziplinen wird es sein, dass diese zu allen am experimentellen Verfahren beteiligten Materialien und Bewertungskriterien Zugang erhalten. So wird eine datenbankmäßig gesicherte Basis für weitere Arbeiten entstehen.

4.3. Datenauswertung. Die während der perceptiven Analyse ausgesonderten Appell-Fragmente werden auf der Festplatte als längere Audiodateien *.wav Formats mit einer Abtastrate von 22,05 Hz gespeichert und weiter im Programmpaket PRAAT verarbeitet. Mit gleichlaufender Abhörmöglichkeit werden die gewählten Audiodateien segmentiert und mittels entsprechender Annotation-Dateien (Text-Grid-Dateien) etikettiert.

Die weitere Segmentation jedes einzelnen Fragments besteht in der Bestimmung seiner makrostruktureller Organisation (die intonatorische Gestaltung eines Appells hängt auch von seiner Einbettung in größere Äußerungsabschnitte ab) und

Vermessung anhand der akustischen Parameter wie Grundfrequenz, Intensität und Dauer jedes der ausgesonderten Appell-Fragmente. Es werden auch solche komplexen Parameter wie Timbre, Rhythmus, Sprechgeschwindigkeit vermessen. Statistische Verarbeitung der Daten wird im Programmpaket SPSS 9.0 durchgeführt.

5. Ergebnisse und Diskussion. In dieser Untersuchung verwenden wir zum ersten Mal soziologische Begriffe "grassroots" (die "Graswurzel") und Graswurzelbewegung ("Bürgerinitiative", "Bürgerbewegung") für linguistische Ziele, um Sprachmuster der VertreterInnen der Graswurzelbewegungen in Deutschland und in der Ukraine für die letzten 20 Jahre zu sammeln und auszuwerten und daraus Parallelen und Kontraste für *Grassroots*-Charisma in beiden Sprachkulturen zu bestimmen. Ein solcher Ideen- und Innovationsgehalt des vorliegenden Projektes rückt die Perspektive "von unten", also das Charisma der Stimme aus dem Volk (*Grassroots*-Charisma), in den Fokus und betritt damit ein neues Wirkungsfeld der diesbezüglichen Forschung. Man orientiert die damit verbundene Empirie mit einer weitreichenden Hypothese, der alternierenden Ablösung von Charisma-Maxima und Minima auf der Langzeitachse. Dadurch gerät die übergeordnete Dynamik der Sukzession von Persönlichkeiten des politischen Lebens und damit dieses selbst in eine wissenschaftlich objektivierbare Beobachtungsperspektive. Auf bewährte Weise verbindet sich dies mit einem übernationalen Vergleich der modernen deutschen und der ukrainischen Realitäten in der Politik und Gesellschaft. Die Hauptthese ist dabei, dass eine verallgemeinerte Funktionalität des Charismas eine Dynamik entfaltet, die in einer kontinuierlichen Schwankung zwischen Maxima und Minima der eingesetzten Mittel ihren Niederschlag findet (siehe Abb. 1, 2).

Diese Ausweitung ist innovativ, da man nicht nur den Erfassungsbereich erweitert, sondern zur für theoretische Modelle wichtigen Generalisierung beiträgt. Das ist die Grundberechtigung für die erwähnte fortführende Hypothese: Charisma ist nicht ein angeborener und unbeschränkt wirksamer Merkmalskomplex einer individuellen Persönlichkeit; dieser muss vielmehr vom Publikum angenommen und autorisiert werden, hat aber keineswegs unbeschränkte Wirkungsdauer. Sie verblasst, nutzt sich ab und mündet so in eine Phase politischen Geschehens mit schwachem oder fehlendem Charisma, in der Nüchternheit, Emotionsmangel und ähnliches zur Dominante werden.

Die Resultate der Untersuchung können auch bei der Entwicklung der Imagestrategien eines von unten aufsteigenden Politikers verwendet werden. Das Image eines Politikers ist im allgemeinen von seinen persönlichen Eigenschaften und seiner politischen Leistungsfähigkeit abhängig, genauer vor allem von seinen soziographischen Daten, seiner politischen Stel-

²⁶ Petlyuchenko, Anna Artiukhova 2015, 193-194

²⁷ Goleman 1996